

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

29. Jahrgang.

Nr. 1234

Neuenbürg, Samstag, den 14. Oktober

1871.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärts bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. bei Redakt.-Ausst. 3 kr. Anzeigen welche Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

1870. Den 14. Oktober. Siegreiches Gefecht gegen Francireurs zwischen Geweiler und Sulz in den Vogesen. — Ausfall von Paris zurückgewiesen. — Den 15. Oktober. Deutsche Truppen besetzen Beaugancy, südwestlich von Orleans. — Ein Ausfall der Neubreisacher Besatzung wird zurückgeschlagen. — Den 16. Oktober. Soissons tapitulirt; 93 Offiziere, 4623 Mann Kriegsgefangen; 128 Geschütze, 70,000 Granaten, 3000 Ctr. Pulver, eine Kriegskasse von 92,000 Franken und reich ausgestattete Magazine erbeutet.

Amtliches.

Neuenbürg.

Aushebung betr.

Die Ortsvorsteher werden wiederholt daran erinnert, die Vorstrafen der Militärpflichtigen anzuzeigen, das Oberamt wird dann herausfinden, ob unter denselben solche sind, welche auf die Militärpflicht Einfluß haben.

Den 13. Okt. 1871.

R. Oberamt.
Gaupp.

Revier Langenbrand.

Auß- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 21. Oktober
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Waldbrennach, aus dem Hundsthal, Fuchsberg, Gröfelberg, Sackberg, Ripp- und Hengstberg:

1 Buche, 7 Birken, 930 Stück Nadelholzlangholz und Klotzholz, 3 buchene Stangen, 121 tann. Gerüststangen, 4 Kl. buch. Scheiter, 5 Kl. dto. Prgl., 1 1/4 Kl. birken Prgl., 4 1/2 Kl. Nadelholzscheiter, 51 Kl. dto. Prgl., 196 Kl. dto. Abfallholz.

Forstamt Altenstaig.

Nußholz-Verkauf.

1. aus dem Revier Enzklösterle am Montag den 30. Oktbr. 10 1/2 Uhr in Enzklösterle aus Langehardt und Süßkopf 1 und 2

2547 Stück Langholz, 639 Klöße, 3 Buchen, 2 Birken.

2. aus dem Revier Altenstaig am Dienstag den 31. Oktober 10 Uhr in Altenstaig aus Schonhardt 1, 2, 3, Verlorenholz, Nonnenwald und Hochwald:

2521 Stück Langholz, 311 Klöße.

Altenstaig den 10. Oktober 1871.

R. Forstamt.
Herdegen.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Der — in der Verlassenschafts-Masse des Wilhelm Vogt, Käufers hier vorhandene Haus- und Keller-Antheil Nro. 211

angekauft zu 2050 fl. — kommt auf den Antrag der Erben

Samstag den 21. Oktober d. J.

Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt aber zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Zugleich wird an diesem Tage der — zur Verlassenschafts-Masse des † Ludwig Vogt, Seifenieders hier gehörige Haus-Antheil mit Zugehörde, tarirt zu 3000 fl. ebenfalls im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen gesucht.

Das ganze — an der Marktstraße gelegene Vorder- und Hintergebäude mit einem großen gewölbten Keller, worin früher eine Bierbrauerei betrieben wurde, eignet sich zu jedem gewerblichen Unternehmen und werden Kaufs-Liebhaber (fremde mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen) hiezu eingeladen.

R. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Nußholz-Versteigerung.

Aus dem Domänenwald Hagenschief versteinern wir im Seehaufe:

Donnerstag den 26. Oktober d. J.

Vormittags 11 Uhr,

aus den Abtheilungen „Girchstein“ und „Segel“:

1 Buchen-Säglöße, 4 Eichen-Säglöße, 1 tannenen Wagnerkloß, 5 tannene Pfahlköße, 18 tannene Küblerköße, 6 Schreinerköße, 5 tannene Küblerköße, 266 forlene und 2662 tannene Säglöße.

Freitag den 27. Oktober d. J.

Vormittags 11 Uhr,

aus der Abtheilung „Zimmestlinge“:

20 Buchen-Säglöße, 8 Eichen-Säglöße, 8 tannene Pfahlköße, 7 tannene Küblerköße, 10 tannene Krippenköße, 1 Forlen- und 3832 tannene Säglöße.

Samstag den 28. Oktober d. J.

Vormittags 11 Uhr,

aus den Abtheilungen „Hornkopf, Lettengefäll und Kirchenader“:

238 Holländertannen mit 38,468 Kubikfuß, 45 Lärchen-Bauholzstämme mit 1221 Kubikfuß, 2183 Stämme tannenes Bauholz (Gemein- und Meßholz) mit 104,645 laufenden Fuß und 57,787

Kubikfuß, 1 Hainbuchen-Säglöße, 1 tannenen Krippenkloß, 5 fichtene Küblerköße, 20 Lärchen- und 758 tannene Säglöße, und 86 Stück Gerüststangen. Ausführliche Auszüge aus unseren Aufnahmslisten sind von Donnerstag den 12. d. M. an im Comptoir des hiesigen „Beobachters“ zu haben.

Pforzheim den 9. Oktober 1871.

Großh. Bezirksforstei.

A. A.

Ganter.

Landwirthschaftliches.

Am nächsten Sonntag den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr findet eine

Landw. Ausschuß-Sitzung

im Gasthaus zum Schwänen hier, statt. Neuenbürg, 12. Okt. 1871.

Secr. d. landw. Ver.

Landel.

Privatnachrichten.

Arbeit

auf der Senfensabrik für junge Leute von 14 Jahren an.

Verdienst per Tag 36—42 fr.

Senfensabrik Fabrikverwaltung.
den 11. Okt. 1871. Fr. Voos.

Pferd feil.

Einen sechsjährigen Muskat-schimmel 16 Faust hoch zum Fahren und Reiten geeignet hat billig zu verkaufen.



W. Klumpp
in Wildbad.

Neuenbürg.

Bichbarz für Bierbrauer, feinsten Qualität empfiehlt
Wm. G. Blais, Seiler
a. d. Marktplatz.

Taschen-Notizbücher

elegant und gewöhnlich, weiß oder linirt in verschiedenen Sorten, sowie Contobüchlein bei
Jaf. Mech.

C a l m b a c h.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns, zur Feier unserer

H o c h z e i t

auf nächsten Donnerstag und Freitag den 19. und 20. Oktober in unser elternliches Haus, das Gasthaus zum Waldhorn hier freundlichst einzuladen.

Friedrich Barth,
Waldhornwirths Sohn,
Margarethe Dittus,
Schultheißens Tochter von
Schömberg.

Großes Damenmantel - Lager.

Ca. 500 Paletots, Radmäntel, Casagues, Jacken, Kindermäntel etc. neueste Modelle sind zu sehr billigen Preisen dem Verkaufe ausgefetzt bei

Eduard Armbruster
in Pforzheim.

Flachs- Hanf & Abwergspinnerei

Verdienst- **Weingarten,** Breslau
Medaille. 1869.

Station Ravensburg.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnte in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Verspinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 Kr. für den Schneller, von Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:
Friedr. Rometsch in Wildbad.
W. Waldmann in Herrenalb.
Carl Rau in Liebenzell.

Auch wird auf Verlangen sogleich das Tuch in bester Waare geliefert und erfolgt die Absendung stets innerhalb ca. 4 Wochen nach Empfang des Garnes.

Im Lohn

liefert die neueste mit vorzüglichster Konstruktion und vollständigst eingerichtete

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei, Leinwandweberei & Zwirnerei

Schreckheim bei Ulm

auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene **Garne, Gewebe & Faden-Zwirne.**

Der bis 1. November eintreffende Rohstoff folgt unter Garantie für ausgezeichnetes Fabrikat **umgehend** und auf's Allerbeste verpackt zurück.

Die Garne obiger Fabrik fanden bei der Ulmer Ausstellung bei Sämmlichen, die schon spinnen ließen wie bei den Herrn Webermeistern den ungetheiltesten größten Beifall, da sie nur auf ganz neuen unschadhaften Maschinen gesponnen werden. Wir ersuchen daher um das Vertrauen zur Besorgung und zeichnen achtungsvoll

Die Agenten:
Chr. Herrmann in Gräfenhausen.
G. F. Killy in Schwann.
Jakob Klein in Feldbrennach.

S c h w a n n.

Verwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer

H o c h z e i t

auf nächsten Dienstag den 17. Oktober in das Gasthaus zum Hirsch dahier aufs Freundlichste ein.

Christian Gaisert,
Gottfried Gaiserts Sohn;
Friederike Rau,
Mattheus Rau's Tochter
von Conweiler.

Neuenbürg.

Meinen

Haus-Antheil

im Reister'schen Hause, enthaltend 2 heizbare Zimmer, Keller-Antheil und sonst erforderliche Gelasse bringe ich am nächsten Montag den 16. ds. Nachmittags 4 Uhr in meinem Hause zum Verkauf. Wozu ich Kaufsliebhaber einlade

Wilh. Hagmayer.

Neuenbürg.

Einem Brodschrank, eine Commode und eine Bettlade hat feil

Wilh. Hagmayer.

Neuenbürg.

Zur Feier der Kirchweih findet am Sonntag musikalische und am Montag

Tanz-Unterhaltung

bei gut besetzter Musik in meinem Hause statt, wozu freundlichst einladet

J. Stotz zur Krone.

Pforzheim.

In einem hiesigen

Detail-Geschäft

ist eine Lehrstelle unter günstigen Bedingungen frei. Unter Umständen wird auf Lehrgeld verzichtet.

Nähere Auskunft bei

Ab. Winkopp
Commissions-Bureau
Pforzheim.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,
Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeten,
Asthma, Keuchhusten und Schwind-
suchthusten, ist der Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei
Carl Bügenstein in Neuenbürg.
Gust. Suppold in Wildbad.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Montag den 16. Okt., Morgens 8 1/2 Uhr rückt die Mannschaft zu einer Uebung aus.

Das Commando.



Geb Brüder Spohn in Ravensburg. Flachs-, Hanf- & Werg-Spinnerei. Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

**C. Helber, Neuenbürg.
Paul Maier, Calmbach.**

Dresch-Maschinen

franco Bahnfracht für fl. 88. —

Garantie 3 Jahre, Probezeit 14 Tage.

Man wende sich brieflich an die Maschinen-Fabrik von

Moritz Weil junior in Frankfurt a. M. oder an einen der Herren Agenten.

Solche u. d. h. Agenten erwünscht.

Für den Handbetrieb von fl. 88 an. Neueste Construction, ganz von Eisen, Schwungrad von 130 Pf. Gewicht, neuester Strohschüttler und für den Göpelbetrieb eingerichtet. Für den Betrieb durch ein Pferd oder Ochsen von 220 fl. an. Für den Betrieb von zwei Zugthieren mit allen Riemen und Riemenscheiben und allem Zubehör von fl. 230 an.

Neuenbürg.

Ueber die hiesige Kirchweih findet nächsten Sonntag

Harmonie-

und am Montag

Tanz-Musik

durch das Cannstatter Kur-Orchester in meinem Hause statt. Wozu höflich einlade.
Burghard zum Bären.

**Gicht-, Rheumatismus-, Magentrampf- und Hämorrhoidalfranke heilt
Dr. Müller** in Frankfurt a. M., Senftenbergstr. 5. Kurprospecte gratis franco.

Kronik.

Deutschland.

Während des Aufenthalts des Kaisers in Baden-Baden trug ihm eine städtische Deputation die Bitte um Verlängerung des Spielpachts vor. Als Antwort wurde ihr einfach eine Hinweisung darauf: daß das Gesetz sowohl Badens, als des deutschen Reichstags die Aufhebung der Spielbanken unwiderruflich auf Ende des nächsten Jahres festgesetzt habe.

In der Conferenz zur Feststellung des Winterfahrplans für die im Süddeutsch-Französischen Verbände stehenden Bahnen wurde Nachstehendes beschlossen: Der Fahrplan für den Winter 1871/72 mit allen seinen Verkehrseinrichtungen von und nach Süddeutschland, Tirol, Oberitalien, Schweiz, Frankreich, Belgien und Holland bleibt wie in der bisherigen Weise auch während

der Winterjaison aufrecht. Weiteres wurde Fürsorge getroffen, daß die Anschlüsse der Courierzüge des Auslandes in Passau, Salzburg und Simbach promptere werden, damit namentlich die Ankunft der Courierzüge No. 2 in Wien nicht, wie bisher, durch verspätetes Eintreffen der Auslandszüge in Simbach und Passau so häufige Verspätungen erleiden. Schließlich wurde bestimmt, daß die nächste Fahrplan-Conferenz in Würzburg am Mittwoch vor dem Palmsonntag 1872 stattfinden und die hierbei zu vereinbarende Sommerfahrordnung am 11. Juni 1872 ins Leben trete. (Mhr. C.)

In Sachen der Münzreform wird als nicht unwahrscheinlich angesehen, daß es zwischen Nord- und Süddeutschland zu einem Compromisse kommen dürfte. Dieses würde seinen Gulden aufgeben, der Norden dafür zur wirklichen Goldwährung übergehen und alle verhängten Kombinationen des Thalersfußes fallen lassen. (Köln. Z.)

Aus Baden, 10. Dkbr. Der alte Schoppen ist amtlich abgethan und kann in den Schenklokalen nicht mehr gebraucht

werden. Es dürfen in diesen Lokalen nur geeichte Gefäße gebraucht werden; geeicht werden aber nach Artikel 14 des Ges. und §. 5 der Eichordnung nur Halbtheilungen des Liter bis zu $\frac{1}{32}$. Der alte Schoppen ist $\frac{2}{3}$ Liter und kann, da ihn die Eichbehörde zurückweist, in öffentlichen Schenklokalen auch nicht zur Anwendung kommen. An seine Stelle tritt der Neuschoppen = $\frac{1}{2}$ Liter und vielfach der sehr niedliche Viertelsliter = $\frac{2}{3}$ des alten Schoppens. (S. M.)

Der Abschluß eines fogen. Konsularvertrages zwischen dem deutschen Reich und den Vereinigten Staaten steht bevor und wird vielleicht schon im Lauf dieser Woche abgeschlossen werden. Ein solcher Vertrag besteht schon zwischen Preußen und Amerika. Jetzt sollen die Konsularverhältnisse für ganz Deutschland mit den Vereinigten Staaten geregelt werden.

Strasburg, 9. Dkt. Die Rinderpest hat leider einen grausamen Fortschrittszug durch das Land gemacht. Wenn auch diese schreckliche Krankheit die Einzelnen nicht in dem Maße an ihrem Wohlstande schädigt, wie in früheren Zeiten, wo sie ganze Dörfer auf Jahrzehnte hinaus ruinirte, so ist das Einbrechen derselben dennoch trotz der Entschädigung durch den Staat ein beklagenswerthes Unglück. Nur die ausgebehuteste Vorsicht, die größte Strenge in der Beobachtung der Sicherheitsmaßregeln vermag die Krankheit auf ihren Heerd zu beschränken.

Die elsass-lothringischen Zollverhandlungen werden endlich zu einem Ende gelangen. Der französische Finanzminister ist in Berlin eingetroffen, begleitet von einer Kanzlei, die so vollständig ist, daß man annehmen darf, Herr Pouyer-Quertier sei mit allen Vollmachten ausgerüstet, um definitiv abzuschließen. Auch der Vertreter der Reichs-Regierung, Graf Arnim, hat die Einladung erhalten, nach Berlin zu kommen. So viel weiß man schon bis jetzt, daß die französische Regierung den von der Nationalversammlung beschlossenen Artikel über die Einfuhr französischer Fabrikate in Elsaß-Lothringen fallen lassen will.

Ein lebensgroßes Reiterbild des Kaisers ist jüngst von Prof. Steffek mit gewohnter Meistererschaft vollendet worden. Dasselbe ist dazu bestimmt, den Sitzungssaal des Bundesrathes im neuen Reichstags Hause zu schmücken. Gleichzeitig ist ein anderer Berliner Maler, Herr Graf, mit einer Anzahl von Medaillonportraits in Gemmenmanier gehalten, beschäftigt, welche dem Foyer des Reichstags Saales zur Zierde dienen sollen. Dieselben zeigen uns die Köpfe des Ministers v. Stein, des Generals v. Scharnhorst, des Philosophen Fichte, der Volks-Dichter Schiller, Uhland, E. M. Arndt, des schwäbischen Volksmannes Paul Pfiffer und des ehemaligen preussischen Generalsteuereindirektors Kühne. Es ist die Absicht, jedem dieser Bilder eine entsprechende Citat aus den Worten der Portraitirten beizugeben.

§ Deutschland hat über Frankreich in Folge des letztjährigen Krieges auch auf dem Gebiete des internationalen Verkehrs-

wesens einen definitiven und bedeutenden Erfolg errungen. Die englisch-ostindische Ueberlandpost wird auch nach wiederhergestelltem Frieden nicht mehr über Frankreich, sondern durch Deutschland und Italien nach Alexandrien geleitet werden. In einer vor Kurzem in Mainz stattgefundenen Versammlung der beteiligten Eisenbahnverwaltungen wurden diejenigen Maßregeln beschlossen, welche nöthig sind, um ein für allemal die französische Concurrenz aus dem Felde zu schlagen. Dahin gehört die Einlegung eines Extrazugs, welcher den Weg von Ostende nach Köln, Frankfurt, München, Verona nach Brindisi in der Frist von 52 Stunden zurückzulegen hat. (Bis jetzt geht dieser Zug noch über den Brenner. Wenn die Gotthardbahn fertig sein wird, wird der Zug Württemberg näher gerückt werden; bis dahin wird wohl auch die Stuttgart-Böblinger Bahn im Betriebe sein.)

Württemberg.

Von der Regierung des Schwarzwaldkreises wurde in der Sitzung vom 10. Oktober zum Schultheißen der Gemeinde Grunbach, Oberamts Neuenbürg, ernannt: Johann Heinrich Kentschler, Bauer, derzeit Gemeindepfleger.

Stuttgart, 7. Okt. Das von der königl. Centralstelle für Gewerbe und Handel herausgegebene Gewerbeblatt schreibt in seiner heutigen Nummer: „Angeichts der auch in Deutschland von Neuem wieder auftauchenden Arbeiterfrage erschien der königl. Commission für die gewerblichen Fortbildungsschulen die Verbreitung richtiger volkswirtschaftlicher Begriffe im Publikum und besonders unter der Arbeiterklasse von höchster Bedeutung. Von der Ansicht ausgehend, daß ein populärer Unterricht über Volkswirtschaft eine spezielle Aufgabe der für zeitgemäße intellektuelle Ausbildung der Arbeiter bestimmten gewerblichen Fortbildungsschulen sei, hat daher die königl. Commission schon im vorigen Jahre die Veranstaltung dazu mit Zugrundelegung des auf Veranlassung der königl. Centralstelle für Gewerbe und Handel von Herrn F. Mayer bearbeiteten Werkes „Volkswirtschaft für Jedermann“ von Kapet den Leitern der bedeutenderen gewerblichen Fortbildungsschulen angelegentlich empfohlen. Dieser Aufforderung ist von einem großen Theile derselben bereitwillig entsprochen worden, und der erzielte gute Erfolg hat die königl. Commission veranlaßt, diesen Gegenstand neuer von Neuem in Erinnerung zu bringen und auf die Aufnahme des volkswirtschaftlichen Unterrichts in den Lehrplan sämtlicher gewerblichen Fortbildungsschulen des Landes zu dringen.“

Stuttgart, 10. Oktober. — Der „Staatsanzeiger“ theilt mit, daß diesseits im Bundesrathe Gesegentwürfe eingebracht werden, betreffend die Einführung der norddeutschen Gewerbeordnung vom 1. Januar 1872 und die Einführung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 1. Januar 1873 in Württemberg. Auch das Gesetz über die Kinderpest wird, sobald von Seite Bayerns gleichfalls dieselbe vorgegangen wird, angenommen. Be-

kanntlich besteht noch zwischen Bayern und Württemberg eine Convention Betreffs der Kinderpest.

§ In Stuttgart ist das Baugeschäft in vollem Schwunge, auf diesen Herbst und Winter, insbesondere auf die kommenden Sommer werden zahlreiche elegante Quartiere frei und benutzbar werden. Nach den Vorbereitungen, die für die kommende Bauzeit getroffen werden, ist anzunehmen, daß ein großer Zuwachs an bewohnbaren Räumen geschaffen und daß wenigstens ein weiteres Steigen der Miethpreise verhindert werde. Die nächste Volkszählung (Dezember) wird zeigen, wie viel noch zu den 100,000 Einwohnern von Stuttgart fehlen.

Ulm, 8. Okt. Das neue Wasserwerk macht in seinem Bau gute Fortschritte. Es wird dazu die 2 Stunden von hier entspringende Weiherbachquelle benützt, welche täglich 150,000 Kubikfuß guten Trinkwassers zu liefern im Stande ist. Die Leitung dieses Bauwesens hat der in dieser Branche rühmlichst bekannte Hr. Oberbaurath Schmann von Stuttgart übernommen. Das Wasser wird in Cementröhren hieher geleitet, in der Nähe der Stadt von einem Sammelbassin aufgenommen und mittelst Dampfkraft in ein Hochreservoir 150 Fuß über dem Münsterplatz geführt, so daß der Ansaß eines Schlauches an einem geöffneten Feuerhahnen genügen wird, um den Wasserstrahl auf eine den Dachstuhl des Münsters überragende Höhe treiben zu können. Daß jedem Haus in der Stadt bis unter Dach Wasser zugeführt werden kann, versteht sich hiernach von selbst. Der Aufwand für das neue Brunnenwerk wird etwa 150,000 fl. betragen.

Seit 12. d. M. wird die Personenpost von Freudenstadt nach Petersthal aus Freudenstadt um 7 Uhr 30. Min. Vormittags abgefertigt und hat in Petersthal um 10 Uhr 40 Min. Vormittags (mit Anschluß an die um 3 Uhr 15 Min. Nachmittags von Petersthal nach Appenweiler abgehende Post) einzutreffen.

Saulgau, 11. Okt. Im Sinne und Wunsche hiesiger Bürgerchaft beschlossen die bürgerlichen Kollegien in jüngster Sitzung, den Lehren in Anbetracht der gegenwärtigen Zeitverhältnisse und in Anerkennung ihrer Leistungen eine Besoldungszulage von fl. 25— fl. 75 zu bewilligen. Durch diesen Beschluß bekundet die Stadtgemeinde wiederholt ihr richtiges Verständniß und guten Willen für Hebung und Pflege des Schul- und Unterrichtswezens. (S. M.)

A u s l a n d.

Brüssel, 9. Okt. Die Lampenanzünder strifen. Die Gas-Gesellschaft ersetzt dieselben durch Dienstmänner.

Die „Cloche“ bespricht den Primarunterricht in Paris und konstatiert, daß 67,000 Kinder von Paris, aus Mangel an Platz in den Schulen, des Primarunterrichtes nicht theilhaftig werden.

Man liest im „Soir“:

In Folge einer Verständigung mit dem deutschen Reichskanzler hat der Finanzminister, im Einvernehmen mit seinem Kollegen des Außern, beschlossen, daß alle

deutschen Kaufleute, Industrielle oder Handelsreisende, die in ihrem Lande gebührendermaßen patentirt sind, und die nach Frankreich kommen würden, um Anläufe zu machen oder Bestellungen aufzunehmen, keine neuen Patente zu bezahlen brauchen.

Ein in diesem Sinne verfaßtes Circular ist sämtlichen Präfekten übersandt worden.

Selbstverständlich ist Gegenseitigkeit bewilligt, und werden die in Deutschland reisenden französischen Kaufleute des nämlichen Vortheils theilhaftig.

Die Konflikte zwischen Franzosen und Deutschen dauern in der Provinz fort, und nicht allein in Reims und Dijon, sondern auch in Mézières und in der Haute-Saone haben die Deutschen strenge Maßregeln ergreifen müssen.

Die russischen Gewaltmaßregeln gegen Deutsche in den Ostprovinzen, werden nun doch demnächst ihr Ende finden. Wir erfahren, daß der Kaiser von Rußland nunmehr eine Verordnung erlassen hat, wonach alle gewaltthätigen Maßregeln gegen Deutsche zu unterbleiben haben und ein möglichst schonendes Verfahren bei allen Fragen über den Anschluß der Betreffenden an eine oder die andere der Landeskirchen eintreten solle.

New-York, 9. Okt. Nachrichten aus Chicago zufolge ist durch eine große Feuersbrunst, welche durch einen Orkan angefaßt wurde, die halbe Stadt, darunter ein Hauptgeschäftstheil, vernichtet. Viele öffentliche Gebäude, Bahnhöfe, Hotels ersten Rangs, Telegraphengebäude, Redaktionslokale mehrerer Journale die Wasserwerke, Tausende von Privathäusern sind zerstört, Hunderttausende von Personen obdachlos. Der Schadenüberschlag beträgt 500 Millionen.

Italienische Blätter besprechen ein beachtenswerthes Projekt des Professors Rosental zur Gründung eines deutsch-italienischen Vereins, dessen Aufgabe darin bestünde, deutsche Kultur im weitesten Sinne in Italien und umgekehrt die Kenntnisse der italienischen Sprache und Verhältnisse überhaupt in Deutschland zu befördern. Bei der wachsenden Gunst, mit der sich die Italiener besonders seit dem letzten Kriege Deutschland zuwenden, dürfte an der erfolgreichen Durchführung des Planes wohl nicht zu zweifeln sein.

Brodpreise der Bäcker in Calw:

4 Pfund Weißbrod 20 fr.,
4 Pfund Schwarzbrod 18 fr.

Bestellungen auf das 4. Quartal des „Guzthalers“ werden noch von allen Postanstalten und Postboten angenommen. Wir bitten, gef. Bestellungen zu beschleunigen um sämtliche Nummern nachliefern zu können.

Calmbach.

Zur Feier der Kirchweihe findet am Sonntag musikalische und am Montag

Tanz-Unterhaltung

bei gut besetzter Musik in meinem Gaststätt; wozu freundlich einladet

Georg Seydt
zum Bahnhofs.

